Zeitschrift: Jährliche Rundschau des Deutschschweizerischen Sprachvereins
Herausgeber: Deutschschweizerischer Sprachverein
Band: 13 (1917)

Vereinsnachrichten: Jahres-Rechnung 1916/17

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

V Schweiz 2939

Deutschschweizerischer Sprachverein

Jahres-Rechnung 1916/17

abgeschlossen am 30. Herbstmonat 1917.

Einnahmen.

Vermögensbestand am 30. Herbstmonat 1916		Fr. 730.89
Ordentliche Mitgliederbeiträge, Rückstand 1916	Fr. 17.—	
Ordentliche Mitgliederbeiträge, 215 × 5 . .	„ 1075.—	
Ordentliche Mitgliederbeiträge, 91 × 2 . . .	„ 182.—	
Freiwillige Beiträge von Mitgliedern . . .	„ 573.—	
Beiträge von Gönnern des Vereins	„ 1223.75	
Verkauf von Drucksachen	„ 33.25	
Zinsen	„ 30.40	„ 3134.40
		Fr. 3865.29

Ausgaben.

Gabe an den Zweigverein Bern	Fr. 50.—	
Zeitschrift 217 × 2 (ohne Versandkosten) . .	„ 434.—	
Drucksachen (Rundschau, „Mitteilungen" und anderes mehr)	„ 1779.05	
Postgelder (einschl. Versand d. „Mitteilungen", der Zeitschrift und Werbeschriften) . .	„ 292.32	
Besoldung des Schriftführers	„ 50.—	
Besoldung des Rechnungsführers und der Versandstelle	„ 200.—	
Verschiedenes (Anzeigen, Bücherei, Reisen) .	Fr. 172.—	Fr. 2977.37
Vermögensbestand am 30. Herbstmonat 1917		„ 887.92
		Fr. 3865.29

Rechnungsabschluß.

Die Einnahmen betragen	Fr. 3134.40
Die Ausgaben betragen	„ 2977.37
es ergibt sich somit eine Vermögensvermehrung von . .	Fr. 157.03

Ausweis.

Kassenbestand beim Rechnungsführer	Fr. 28.94
Bestand der Postscheckrechnung	„ 348.18
Schuldverschreibung der Zürcher Kantonalbank 80729 .	„ 500.—
Einlageschein der Kantonalbank Bern 83961	„ 10.80
Vermögensbestand am 30. Herbstmonat 1917	Fr. 887.92

LANDESBIBLIOTHEK · SCHWEIZ · BERN

Bemerkungen zur Jahresrechnung 1916/17. Der heurige Rechnungsabschluß weist gegenüber dem letztjährigen eine kleine Vermögensvermehrung auf, dank einer größern Gabe, die uns von einem Gönner zur Verfügung gestellt worden ist. Im Berichtsjahr sind 51 neue Mitglieder eingetreten. Die ordentlichen Beiträge sind demzufolge um 124 Franken gestiegen. 7 Beiträge mit zusammen 29 Fr. stehen noch aus. Die freiwilligen Beiträge, auf die wir stets fort so sehr angewiesen sind, haben um 186 Fr. 50 Rp. zugenommen, was uns ermöglichte, die monatlichen „Mitteilungen" bis anhin herauszugeben. Für Drucksachen wurde fast der gleiche Betrag wie letztes Jahr ausgegeben. Dabei sind 375 Fr. für die bisher erschienenen 7 Nummern der „Mitteilungen" inbegriffen. Der hohen Druck- und Papierpreise wegen mußte die Werbetätigkeit gegenüber dem Vorjahr etwas eingeschränkt werden, was sich in der Verminderung der Postgelder zeigt. Der Posten „Verschiedenes" ist durch verminderte Anzeigen und Reiseauslagen um 200 Fr. niedriger als im letzten Jahr.

Die Berner Geschäftsstelle ist in den letzten Jahren nun ganz zur eigentlichen Geschäftsstelle geworden, die den gesamten Kassenverkehr, die An- und Abmeldung und Wohnungsänderungen der Mitglieder, den Versand der Zeitschriften und „Mitteilungen", den Vertrieb der Werbe- und andern Schriften usw. besorgt. Dadurch sind im Vereinsbetrieb nicht unwesentliche Ersparnisse erzielt worden. Von dieser Geschäftsstelle sind im letzten Vereinsjahr 1500 Abzüge der Rundschau 1915 und 1916, 2700 Zeitschriften an die Mitglieder und weitere 445 Sendungen (und Schreiben), teils mit mehreren Beilagen, verschickt worden. Die Buchführungsarbeiten haben sich seit 1912 verdoppelt.

Bern, den 30. Herbstmonat 1917.

Der Rechnungsführer:

Paul Antener.

Bericht der Rechnungsprüfer.

Die Prüfung der vorstehenden Rechnung durch die Unterzeichneten ergab in allen Teilen Uebereinstimmung mit den Büchern, Belegen und Mitgliederlisten. — Wenn sich auch die Lage des Vereinsvermögens eine Kleinigkeit bessern konnte, so war doch die Vermeidung einer Ueberschuldung im abgelaufenen Jahre nur durch die sehr willkommene, außerordentliche Zuwendung eines Gönners möglich, unterstützt durch die ebenfalls erfreuliche Steigerung der freiwilligen Leistungen von Mitgliedern um 186 Franken 50 Rp. gegen das Vorjahr. Die Aufwendungen für Drucksachen und Postgelder — 2505 Fr. 37 Rp. gegen 2516 Fr. 49 Rp. fernd — sind nahezu gleich geblieben, während die Zahl der zahlenden Mitglieder um 36 stieg, heuer also von zusammen 306 Mitgliedern Beiträge geleistet worden sind. Um 2[illegible]0 Fr. vermindert haben sich die Ausgaben für Anzeigen, Buchbinder- und Reisekosten. — Das Vereinsvermögen besteht heute in 887 Fr. 92 Rp. und setzt sich aus 28 Fr. 94 Rp. in bar, 348 Fr. 18 Rp. Postscheckguthaben, einer Schuldverschreibung — Nr. 80729 — der Zürcher Kantonalbank von 500 Franken und einem Einlageschein Nr. 83961 der Kantonalbank in Bern mit 10 Fr. 80 Rp. zusammen.

Die sorgfältig gestellte Rechnung des Herrn Paul Antener verdient neuerdings außer der von uns hiermit beantragten Entlastung den Dank des Vereins.

Küsnacht (Zürich), den 3. Weinmonat 1917.

Bern, den 5. Weinmonat 1917.

Die Rechnungsprüfer:

K. Ott-Keller.

Gottfr. Iseli.